

Länder und Ver.di einigen sich auf Lohnerhöhung

Beitrag von „Panama“ vom 19. März 2009 16:53

Meike, da stimme ich dir zu. Es gibt natürlich in jedem Job Faule und Engagierte. Das ist klar. Aber neben den 40 Stunden, die ich im Schnitt die Woche arbeite finde ich, dass man auch andere Dinge wie psychische Belastung etc. honorieren sollte.

Ich glaube, was die Ungerechtigkeit an diesem Job ist, ist Folgendes:

Mein Mann geht ab und zu (und er ist in seinem Job echt top) zum Chef und bittet um eine Gehaltserhöhung.

Das geht bei uns nun mal nicht. Insofern sind wir schon irgendwie "Sklassen" des Staates....

Da wäre mir ja die Abschaffung des Beamtentums lieber. Vielleicht gäbe es dann solche Diskussionen nicht.

Trotzdem fand ich deine Beschreibung deines Jobs etwas merkwürdig. Und dann passt sie eben genau zu dem, was Nicht-Lehrer sowieso von uns denken.... 14 Wochen Ferien 13 Uhr Feierabend.



Panama

An Schubbidu:

Gymnasiallehrer und GS-Lehrer kann man finde ich absolut nicht miteinander vergleichen. Schon alleine wegen der von dir beschriebenen Selektion, die es ja bei uns nicht gibt.

Ich bin ganz ehrlich: Ich hasse schon die Korrekturen der paar Diktate und Mathearbeiten, die ich habe.... das Einzige an meinem Job, was mir echt keinen Spaß macht. Schon alleine deswegen wäre ich NIE in der Lage, Klausuren zu korrigieren 😊

Jeder sucht sich ja das aus, was ihm eher liegt. Vergleichen kann man beide Jobs denke ich sowieso nicht. Muss doch auch gar nicht sein, oder?